

Über Dänische Infanterie 1932-1941, Skytskompagniet, des 3

Mörser-Divisionen

Riemen teilen

- 1 Zugführer 1
- Stellvertreter 1 Kutscher 1
- Telefenteam (1 Teamleiter und 3 Telefonisten) 1
- Entfernungsmesser 1
- Winkelmesser 2 Fahrradpfleger
- 8 Sicherheits- und
- Verbindungsleute 1
- Hausmeister
-
-

3 Mörsergruppen, jeweils mit

- 1 Gruppenleiter und 12 Gefreite:
- 1 Mörserschütze
- 3 Assistenten 4
- Versorgungsleute
- 2 Fuhrleute 2
- Pferdekutschen
- 2 Pferde
- 1 Mörserwagen M.1931 1
- Granatwagen M.1931
- 1 81-mm-Infanterie-Mörser M.1931 mit Zubehör

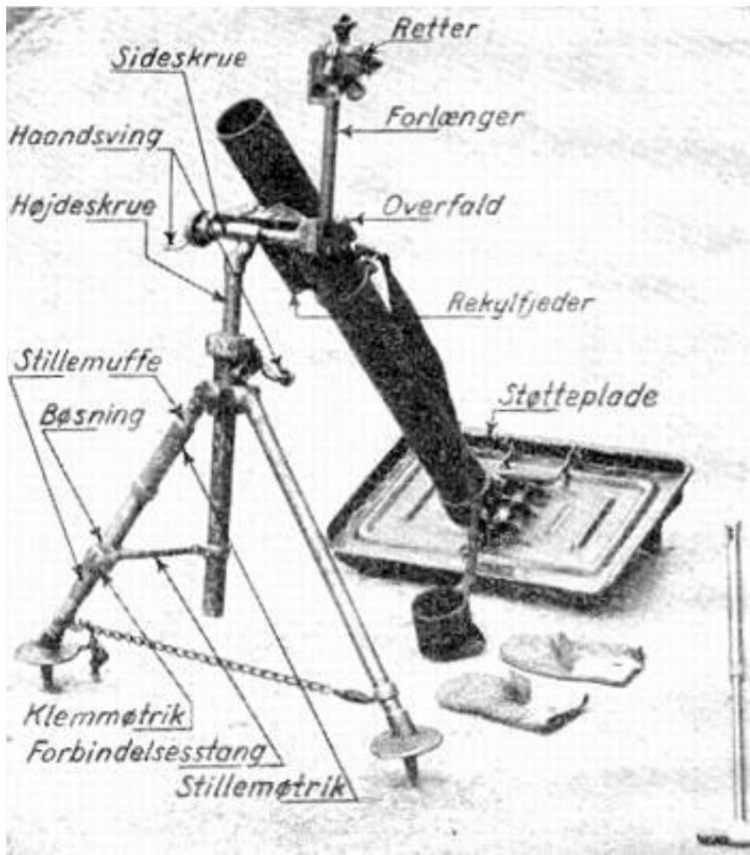
Munition

Jeder Mann hat 40 8-mm-Patronen, Karrenfahrer und Karrenfahrer hingegen 80.

In jeder Gruppe gibt es 150 Mörsergranaten:

- 16 Munitionskisten (je 3 Granaten) im Mörsertank 34
- Munitionskisten (je 3 Granaten) im Granattank

81-mm-Infanterie-Mörser M.1931



81-mm-Infanterie-Mörser M.1931. Von Quelle 2.

Der Mörser ist französischer Bauart (Stokes-Brandt) und hat eine Reichweite von ca. 3km.

Die Hauptteile wiegen (ca.):

- Mörtelrohr 18 kg
- Stützteller 21 kg
- Ständer 18 kg.

Der Mörser beinhaltet:

- Schützentasche, Helfertasche und diverse Führungsmittel richtige
- M.1931 (= Zielfernrohr) Peilstäbe und Peilpflocke
-

Die Richtungsstöcke sind 1,2 m lang und in gelben und schwarzen Gürteln lackiert.

Der Stab ganz oben im Bild ist ein Radiergummi.

Die normale Feuerrate des Mörsers beträgt 18 Schuss/Min.; Die höchste Feuerrate beim Effektfeuer beträgt 30 Schuss/min.



81 mm Brisantgranat M.1931.

Das Gewicht der Granate beträgt ca. 3,2 kg und wirkt innerhalb von 50 m von der Absprungstelle.

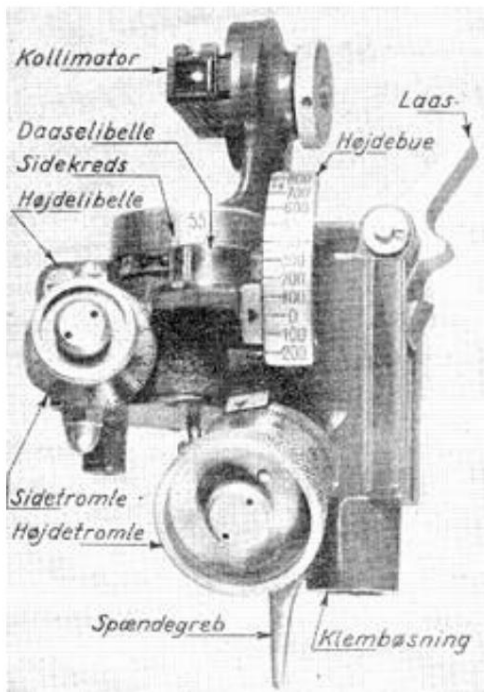
Die Munition wird in Munitionskisten mitgeführt, die jeweils 3 komplette Patronen enthalten.

Die Bilder der Munition stammen von Quelle 2.

Ld.			X max. m	Begyndelses- hastighed m/Sek.
0	Ladningspatron		495	70
1	—	+ 1 Tillægselement	970	100
2	—	+ 2 —	1375	127
3	—	+ 3 —	1865	149
4	—	+ 4 —	2260	170
5	—	+ 5 —	2590	184
6	—	+ 6 —	2850	198

Ballistische Informationen über den Mörser.

Von Quelle 3.



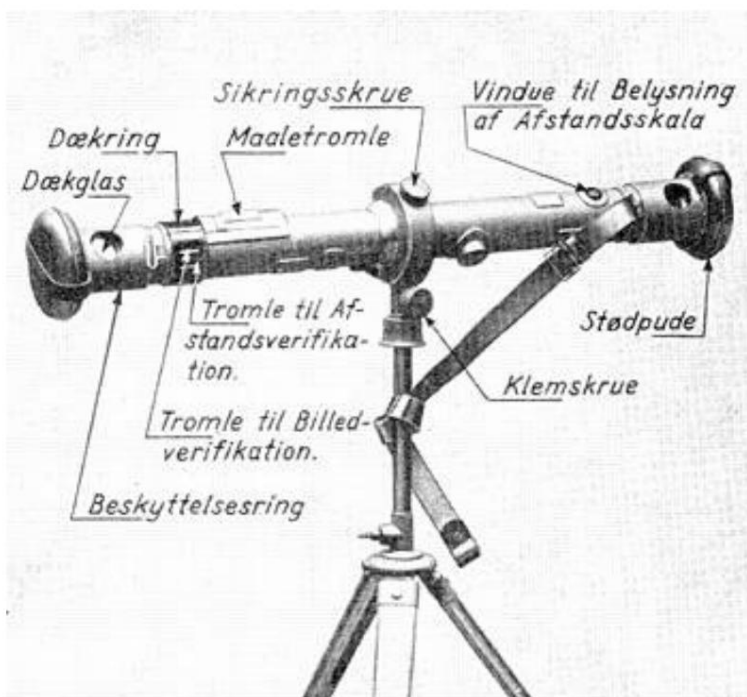
Gerichte M.1931. Von Quelle 2.

Orientierungsmittel

Der Mörser kann am Mörser (siehe obiges Bild des Mörsers) oder an einem Richtständer befestigt werden, wie im *Retter M.1930* der Maschinengewehrabteilung in Teil 2 gezeigt. Es wird angenommen, dass der Ständer für den Mörser ähnlich ist

In der Mörsergruppe trägt der Mörserschütze 1 Schale; Der Winkelmesser im Trennband trägt auch 1 Schale und den dazugehörigen Ständer.

Entfernungsmesser



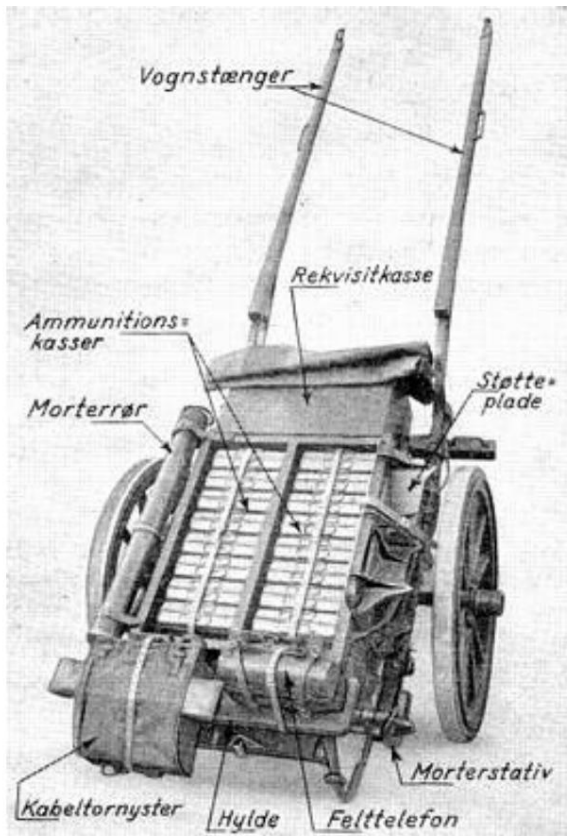
Entfernungsmesser M.1915.
Von Quelle 2.



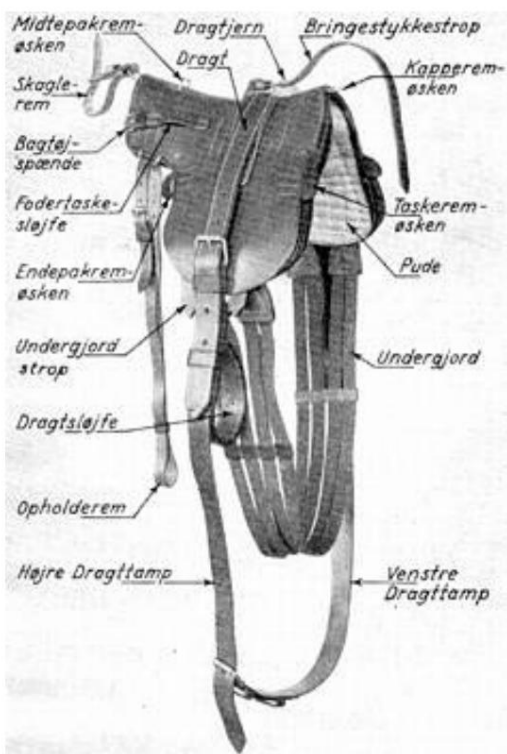
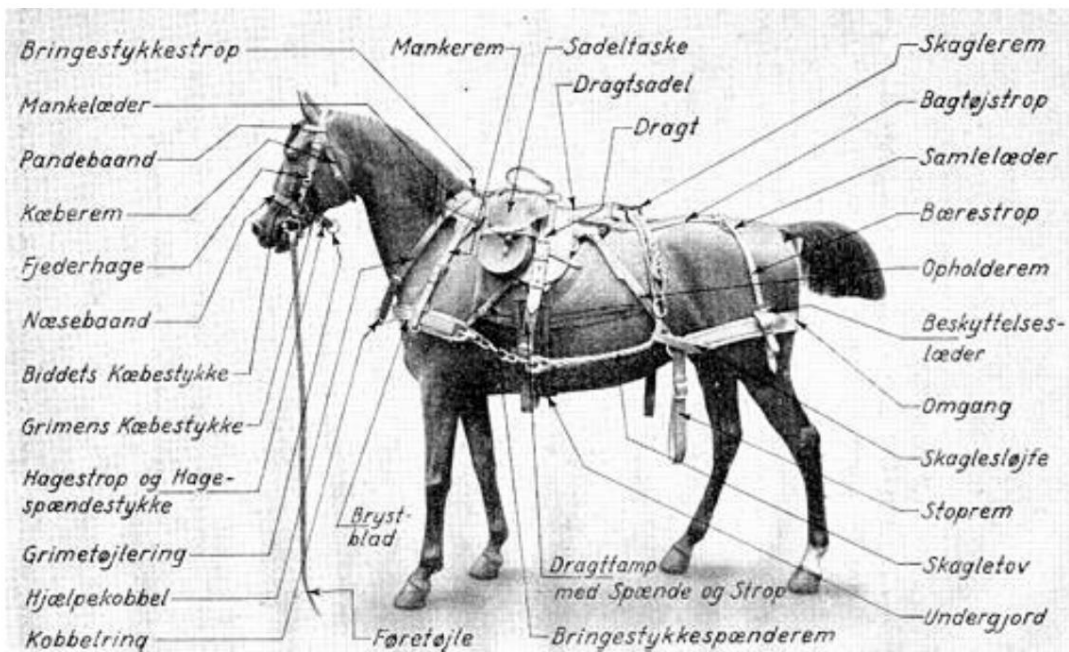
Entfernungsmesser M. 1915.
Von Quelle 8.

Auf der linken Seite des Entfernungsmessers befindet sich die Führung für den Entfernungsmesser.

81 mm Wagenmaterial M. 1931



Morterkarre M. 1931



Pferdeausrstung und Zubehör für 81-mm-Panzerausrstung M.1931.
 Von Quelle 2.

Pistole

In den Mrsergruppen sind alle mit Infanteriekarabiner M.1889 ausgerüstet. Im Zug ist jeder mit dem Gewehr M.1889 ausgestattet - Stellvertreter, Entfernungsmesser und Winkelmesser, jedoch mit einem Infanteriekarabiner. Der Zugführer hat Pistole M.1910/21, inkl. 25 Patronen.

Formationen usw



Mörsergruppe, in Marchkolonne.
Von Quelle 4.



Mörsergruppe in Marchkolonne. Rettungsschwimmer, 1932.
Von Quelle 6.

Die Mörsergruppe ist unterteilt in ein Mörserteam (vorne mit dem Mörserwagen) und ein Munitionsteam (mit dem Munitionswagen).



Mörsergruppe, in Reihe.
Von Quelle 4.



Mörsertruppe auf dem Marsch.
Aus Quelle 5.



Ein Granatwerfer erzwingt einen Hügel. Rettungsschwimmer, 1932.
Von Quelle 6.

Das Bild zeigt, wie die Besatzung das Schiff mit Hilfe der Schleppgurte vor dem Umkippen bewahrt.



*Ein Mörserwagen wird von Arbeitskräften bewegt, Livgarden, 1932.
Von Quelle 6.*

Das Zugpferd wird abgehängt (steht auf der Straße), danach wird der Mörserwagen mit Hilfe der Besatzung bewegt, die eine der Deichseln in Gebrauch genommen hat.

Bereit für den Kampf



*Anführer des Mörserkommandos.
Von Quelle 1.*



Anführer des Mörserkommandos.
Von Quelle 1.

Die Mörstelgruppe umfasst...

Folgen...

Gruppenführer

Geschirr, in einer Tasche

Mörsterschießen

Mörserrohr, Schulterleder, Schießtasche und Verlängerung

Assistent 1

Ständer, Helfertasche, Moppstiel und 3 Richtungsstifte

Hilft 2

Stützplatte und 1 Richtungsstab.

Assistent 3

Geschirrständler mit Führung, 3 Richtungsstiften und 2 Richtungsstäben

Liefert 1, 2, 3 und 4 2

(oder auf weitere Bestellung mehr) Kisten mit 3 Granaten und Ladungsmunition

Der Zug umfasst...

Folgen...

Remote-Stager

Entfernungsmesser mit Ständer, aber ohne Führung

Winkelnehmer

Geschirr, Geschirrkorb mit Führung und 2 Richtungsstäben

Ordonnans 1

Magazintasche mit 8 Handgranaten

Teamleiter/Telefonteam und Telefonist 1
Festnetztelefon

Betreiber 2 und 3
Kabelmasten und 2 rote und 2 weiße Signalfahnen (Ersatz für Telefonanlagen)



Mörsergruppe in Position.
Von Quelle 7.

Taktischer Einsatz

Unter normalen Bedingungen kann erwartet werden, dass ein einzelner Mörser auf ein Ziel von ca. 10 Minuten nach dem Einfahren in die Schussposition.

Bei der Schätzung der Zeit, die benötigt wird, um in einer bestimmten Situation Mörserunterstützung zu erhalten, müssen die Zeit für das Vorrücken auf die Position, die Zeit für das Festlegen von Zielen, die Aufklärung und die Erteilung von Befehlen hinzugefügt werden.



Mörsergruppe in Position.
Fra *Taschenbuch der Heere* af Kurt Passow, J.F. Lehman
Verlag, München / Berlin, 1939.

Wenn ein einzelner Mörser das Ziel innerhalb seiner vollen seitlichen Reichweite wechseln soll, muss mit einigen Minuten gerechnet werden.

Soll die Aufstellung des Mörsers geändert werden, muss mit dem Zielwechsel genauso lange gerechnet werden wie mit der Stellungsaufnahme.



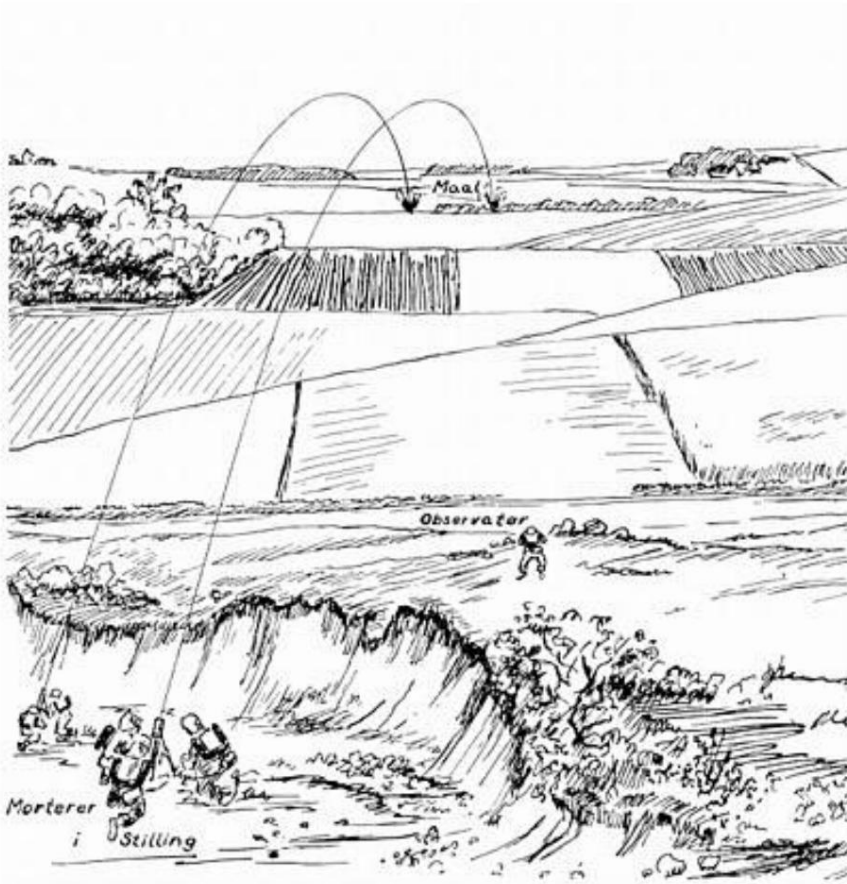
Mörsergruppe. Rettungsschwimmer, 1932.

Von Quelle 6.

Stehend: Der Gruppenleiter.

Kniend: Mörserschütze und Helfer.

Liegen: Hilft und liefert.



Mörser in Position.

Aus Quelle 5.

Der Mörser verwendet nur halbverdecktes und verdecktes Brennen. Die Orientierung erfolgt in beiden Fällen nach dem gleichen indirekten Orientierungsverfahren.

Schießaufgaben werden in der Regel durch ein Gefecht gelöst, bei dem die Zielscheibe in Seite und Länge in die Gabelung gebracht wird, mit anschließendem Effektschießen, das die Schussarten Punktfeuer, Stichfeuer, Sprungfeuer und Flachfeuer umfasst.

Die Vorbereitung einer Brandkonzentration (Flachbrand) mit 2-6 Mörsern inkl. Stellungsnahme (abzüglich Vorlaufzeit), Orientierung, Berechnung und Abschuss jedes einzelnen Mörsers ist mit einer Dauer von ½-1 Stunde zu rechnen.

Ein vorbereiteter Schuss kann sofort abgefeuert werden, wenn der Mörser auf das Ziel gerichtet ist.

Quellen

1. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Ausrüstung und Zug*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1941.
2. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Waffen*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1938.
3. *Erinnerungsbuch zur Verwendung im Feld, bei Übungen und Kriegsspielen* von HH Jørgensen, N. Olaf Møllers Forlag, Kopenhagen 1936.
4. *Dänemarks Armee, Bände I und II* unter der Herausgeberschaft von Hauptmann Hector Boeck, Hauptmann SE Johnstad-Møller und Hauptmann Leutnant CV Hjalp, Gesellschaft zur Veröffentlichung kultureller Schriften, Kopenhagen 1934-1935.
5. *The Defense Book* von Colonel T. Andersen, Gyldendal, Kopenhagen 1941.
6. *Die Leibgarde 1908-1933* von Th. Thaulow, H. Hagerups Forlag, Kopenhagen 1933.
7. *Lehrbuch für die Gefreiten der Armee, Teil 1*, Vorläufige Ausgabe, Kopenhagen 1946.
8. *Schießordnung für Handfeuerwaffen, Teil 1*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1932.

Pro Finsted